

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1847**

15 (20.2.1847)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o 15.

Samstag den 20. Februar

1847.

Schuldienstinrichten.

Der Unterlehrer Mathäus Hefserich von Barmen ist aus der Liste der Schulkandidaten gestrichen worden.

Der kath. Schuldiens zu Unterbränd, Amts Hüfingen, ist dem Unterlehrer Rudolph Kast zu Weiher, Oberamts Bruchsal, übertragen worden.

Der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Winzenhofen, Amts Krautheim, ist dem Unterlehrer Jakob Antony zu Hardheim, Amts Walldürn, übertragen worden.

Die evang. Schulstelle zu Auerbach, Bezirkschuldinstatur Durlach, ist dem Schullehrer Karl Zbler von St. Georgen übertragen worden.

Die zweite Hauptlehrerstelle zu Wehr, Amts Säckingen, ist dem Hauptlehrer Willigis Lezeiser zu Heidelberg, Oberamts Bruchsal, und der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Heidelberg dem zweiten Hauptlehrer Karl Theer zu Wehr übertragen worden.

Bei der isr. Gemeinde Bauerbach ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Jahrs-Gehalt von 150 fl., so wie der Vorsängerdienst sammt den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, erledigt und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde unter höherer Genehmigung zu besetzen. Die recipirten israel. Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Receptions-Urkunde und der Zeugnisse über ihren sittlichen u. religiösen Lebenswandel binnen 6 Wochen bei der Bezirks-Synagoge Bretten sich zu melden. Auch wird bemerkt, daß, im Falle weder Schul- noch Rabbinatskandidaten sich melden, auch andere

inländische Subjekte, nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner, zur Bewerbung zugelassen werden.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Lahr. (Fahndung.) Nro. 5450. Am 11. d. M. Morgens 6 Uhr wurde Schmied Augustin Ette von Viberach auf der neuen Schönberger Straße von den unten beschriebenen zwei Männern angehalten und seines Geldes im Betrage von 5 fl. 30 kr., bestehend aus einem Fünffrankenhaler, einem Guldensstück und das Uebrige in kleiner Münze, beraubt.

Wir ersuchen nun sämmtliche Polizeibehörden, auf die verdächtigen zwei Mannspersonen zu fahnden und solche im Betretungsfall wohlverwahrt anher abzuliefern.

Beschreibung der Thäter.

Der eine derselben soll etwa 40 Jahre alt, 5' 8" groß, mit einem blauen Ueberhemd und schwarzen runden Filzhut bekleidet, der andere etwas kleiner, etwa 36 bis 38 Jahre alt, und mit einem abgetragenen manchesternen Tübchen und schwarzer Luchskappe bekleidet gewesen sein.

Lahr, den 17. Februar 1847.

Großherzogliches Oberamt.
Wegel.

Karlsruhe. (Landesverweisung.) Nr. 3569. Durch Urtheil Großh. Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 14. Sept. v. J. Nro. 11671 I. Senats, bestätigt durch Großh. Oberhofgericht laut Urtheil vom 12. Dec. v. J. Nro. 5523 bis 25, II. Senat, wurde der ledige Schneidergeselle Heinrich Leibelt von Bartenstein, Kön. Württemb. Oberamtsgerichts Gerabronn, des dritten Diebstahls für überwiesen erklärt und

deßhalb zu Erziehung einer Zuchthausstrafe von drei Jahren verurtheilt, auch nach erstandener Strafe aus dem badischen Lande verwiesen.

Dies bringen wir unter Beifügung des Signalements des Heinrich Leibelt hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Signalement. Alter: 27 Jahre; Größe: 5' 7"; Statur: schlank; Haare: blond; Stirne: hoch; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase: spiz; Mund: klein; Kinn: spiz; Bart: röthlich; Gesicht: lang und schmal; Gesichtsfarbe: blaß; Zähne: gut; besondere Kennzeichen: Sommerprossen.

Karlsruhe, den 6. Februar 1847.

Großherzogliches Stadtamt.

Bühl. (Straf-Erkenntniß.) Nr. 6009. Da der Conscriptionspflichtige Joseph Bauer von Lauf sich auf die öffentliche Vorladung vom 24. Dec. v. J. Nro. 36212 dahier nicht gestellt hat, um seiner Conscriptionspflicht zu genügen, so wird derselbe der Refraction für schuldig erkannt und unter Vorbehalt der persönlichen Bestrafung in die gesetzliche Strafe von 800 fl. verfällt.

Bühl, den 9. Februar 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Häselin.

Karlsruhe. (Aufforderung.) Nro. 3585. Am Sonntag den 31. v. M. Morgens gegen halb 9 Uhr wurde in der kleinen evang. Kirche dahier während des Vormittagsgottesdienstes der nachstehend beschriebene Regenschirm entwendet. Der muthmaßliche Thäter ist bereits verhaftet, der Schirm aber wurde noch nicht beigebracht.

Wir fordern den gegenwärtigen Besitzer des Regenschirmes oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben vermag, auf, hievon bei der unterfertigten Stelle oder bei dem ihm zunächst gelegenen Amte die Anzeige zu machen.

Beschreibung des Regenschirms.

Derselbe ist ganz neu, hat einen Ueberzug von dunkelgrünem Seidenzeug und einen Stiel von dem Holz einer Rebe. Der Stiel hat unten einen runden Knopf und auf letztem ist ein ovales silbernes Plättchen angebracht, auf welchem der Name „Kink“ eingravirt steht. An dem Ueberzug befindet sich ein seidenes Schnürchen mit einem weißen Knöpfchen zum Zusammenhalten des Schirms, wenn er geschlossen ist.

Karlsruhe, den 6. Februar 1847.

Großherzogliches Stadtamt.

Diebstahl-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Bezirksamt Wolfach.

In der Nacht vom 7. auf den 8. Januar wurde dem Adolph Spengler zu Schapbach am f. g. Schmidtsberg eine eiserne Fuchsfalle, gezeichnet mit A. I. und im Werth von 4 fl., entwendet.

Dem Johann Harter in Rippoldsau wurde am 11. Januar auf dem f. g. Schochenplatz eine f. g. Bündelfette mit Ring und Haken, nebst 2 Nothringen, im Werth von 1 fl. 12 fr. entwendet.

Im Anfang vorigen Monats wurde dem Andreas Armbruster in Schapbach auf dem Schmidtsberg ein eiserner Krepfen, gezeichnet 916, im Werth von 2 fl. 42 fr. entwendet.

In der Nacht vom 26. auf den 27. Januar wurde dem Marr Waidele in Oberwolfach ein gefüllter Bienenstock von dem im Freien beim Hause stehenden Bienenstande entwendet. Der Werth desselben ist 10 fl.

Dem Franz Joseph Waidele in Schapbach wurden am 29. Januar 3 Paar kalblederne Weiberschuhe im Werth von je 1 fl. 12 fr. entwendet.

In der Nacht vom 16. auf den 17. Januar wurden dem Gutsbesitzer Michael Keilinsberger zu Bergzell aus seinem Wohnhause 8 bis 10 Pfund geräucherter Speck à 24 fr. und im Speichergebäude mittelst Einsteigens $\frac{1}{4}$ Bogen Sohlleder im Werth von 2 fl. und 3 Pfund Rindsleder im Werth 3 fl. 30 fr. entwendet.

Im Stadtamt Karlsruhe.

Nro. 4180. Am Abend des 14. Februars wurden in Karlsruhe 4 leinene Mannshemden, mit J. S. gezeichnet, à 3 fl. pr. Stück, und 2 leinene Betttücher, ebenso gezeichnet, à 1 fl. 20 fr. pr. Stück, entwendet.

Nro. 3861. Am 9. d. M., Nachmittags zwischen 3 und 6 Uhr, wurden aus einem Hause des äußern Zirkels 5 silberne Schlüssel im Gesamtwert von 30 fl. entwendet, wovon der eine mit C. H. oder C. H. H. gezeichnet ist, einen stark gebogenen Stiel und tief ausgehöhlten Löffel hat, drei andere auf dem Stiel das Zeichen L. W. tragen und der fünfte in kleinen verschlungenen Buchstaben L. H. gezeichnet ist.

[2] Karlsruhe. (Aerarischer Diebstahl.) No. 482. Vom 20. auf den 21. Januar d. J. ward eine Dienstpistole aus der Artillerie-Kaserne zu Gottesau entwendet.

Die Pistole hat ein Percussionschloß, ist mit der neuen Stifteinrichtung versehen, und ist auf dem Seitenbleche bezeichnet mit A. B. d. 36; auf dem Schloßblatt steht: „St. Blasien.“

Dieser Diebstahl wird behufs der Fahndung zu öffentlicher Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 10. Februar 1847.
Das Commando der Groß. Artillerie-Brigade.
Schuberg, Oberst.

Bruchsal. (Aufforderung.) Nr. 6590. Gelegentlich einer Haussuchung bei dem hier in Untersuchung stehenden Michael Hofmann von Epöck wurden nachstehende Gegenstände aufgefunden, über deren redlichen Erwerb sich derselbe nicht auszuweisen vermag.

1) Ein zinnerner Löffel ohne besonderes Kennzeichen.

2) Eine Gabel mit schwarzem Hest.

3) Zwei gewöhnliche, noch ziemlich neue Messer mit rundgeschliffener Klinge und runden schwarzen Hesten, wie man solche in den Wirthshäusern gewöhnlich hat.

4) Zwei Sackmesser, wovon das eine ein geripptes Hest von Knochen und das andere ein solches von schwarz und weiß gestecktem Horn hat.

Der etwaige Eigenthümer dieser Gegenstände wird aufgefordert, seine Ansprüche darauf alsbald dahier geltend zu machen.

Bruchsal, den 12. Februar 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Gernsbach:

[1] des der kathol. Pfarrei Forbach auf der Gemarkung Gausbach zustehenden Zehntens;

[1] des dem evangel. St. Jakobsfond Gernsbach auf der Gemarkung Vermersbach zustehenden Zehntens;

[1] des dem evangel. St. Jakobsfond Gernsbach auf der Gemarkung Forbach zustehenden Zehntens;

[1] des dem evangel. St. Jakobsfond Gernsbach auf der Gemarkung Weisenbach zustehenden Zehntens;

[1] des dem evangel. St. Jakobsfond Gernsbach auf der Gemarkung Au zusteh. Zehntens; im Bezirksamt Breisach;

[1] des der Pfarrei Oberrimsingen auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens; im Bezirksamt Neustadt;

[1] zwischen der Pfarrei und der Gemeinde Unterlenzkirch;

[2] zwischen dem zehntberechtigten Kirchenfond und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Reiselingen;

im Bezirksamt Bretten;

[2] zwischen der Pfarrei Unter- und Oberwössingen und dem Groß. Domainenrath; im Bezirksamt Sinsheim;

[2] zwischen dem evangel. Kirchenrath und der Stadtgemeinde Sinsheim; im Bezirksamt Müllheim;

[3] des der Pfarrei Bamlach auf der Gemarkung Bellingen zustehenden Zehntens; im Bezirksamt Hüfingen;

[3] des der Kaplanei Hüfingen auf der Gemarkung Bräunlingen zustehenden Zehntens; im Bezirksamt Stockach;

[2] zwischen dem zehntberechtigten Adlerwirth Brodmann zu Winterspüren und den Zehntpflichtigen der Gemarkung Ursaul;

[3] das rechtskräftig festgestellte Zehntablösungskapital der Pfarrei Mühlhausen, Bezirks-Amts Blumenfeld, auf der Gemarkung Schlatt u. K. betreffend;

[3] das rechtskräftig festgesetzte Kapital des ärarischen kleinen Zehntens auf der Gemarkung Schwandorf betreffend;

im Bezirksamt Blumenfeld;

[3] zwischen den Zehntpflichtigen der Gemarkung Weil und der Kaplanei Büßlingen.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Eppingen. (Bürgermeisterwahl.) No. 2502. Bei der heute dahier stattgehabten Bürgermeisterwahl wurde der Gemeindegürger Apotheker Wilh. Lothar zum Bürgermeister erwählt und sogleich bestätigt.

Eppingen, den 16. Februar 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Audurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Verlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Vorzug- oder Nachlassvergleich, die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Offenburg:

[1] von Hofweier, an den in Sant erkannten Bürger und Weber Valentin Kempf, auf Mittwoch den 10. März d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Baden:

[1] von Baden, an das in Sant erkannte Vermögen des Küfers und Bierbrauers Bernhard Steinel, auf Dienstag den 13. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Rastatt:

[1] von Durmersheim, an den in Sant erkannten Krämer Johann Schlick, auf Montag den 22. März d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Bretten:

[1] von Bahnbüden, an die in Sant erkannte Verlassenschaft des Christoph Böbel, auf Montag den 29. März d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Bühl:

[3] von Ottersweier, an den in Sant erkannten Aloys Ignaz Sacher, auf Mittwoch den 3. März d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubnis nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu

machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Achern.

[1] Anton Hog von Kappelrodeck und Anton Reigelsberger von Grosweier, auf Freitag den 26. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr.

Aus dem Oberamt Offenburg.

- 1) Die Joseph Langenecker'sche Eheleute von Urloffen mit ihren 4 Kindern,
 - 2) Peter Bollmer's Eheleute mit ihren 5 Kindern von dort,
 - 3) Matern Hester's Eheleute von da,
 - 4) der ledige Ignaz Oser von da,
 - 5) Alois Moser's Eheleute mit ihren vier Kindern von da,
- auf Samstag den 13. März d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

Joseph Friedmann von Ottersweier mit seiner Familie, auf Freitag den 12. März d. J., Vormittags 9 Uhr.

Dionys Krumholz von Schwarzach und seine, früher mit Johann Mast von da verehelicht gewesene, Ehefrau, Barbara geb. Kleinhand, mit ihren Kindern erster und zweiter Ehe, auf Freitag den 5. März d. J., Vormittags 8 Uhr.

Anselm Frig und seine Ehefrau Barbara geb. Gerber von Bühlenthal, auf Freitag den 26. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

- 1) Karl Knobel's Eheleute von Riefern,
 - 2) Johann Bauer, Wittwer, von Riefern,
 - 3) die Metzger Christoph Schwarz'sche Eheleute von Riefern;
- auf Mittwoch den 3. März d. J., Vormittags 9 Uhr.

Schreiner Gottlieb Eberle von Dietlingen, auf Samstag den 27. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Wallbürn.

[1] Die Georg Joseph Seubert'sche Eheleute zu Gerolzahn, auf Montag den 3. März d. J., Morgens 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Hoffenheim.

[2] Georg Rudy's Eheleute von Aderbach, auf Samstag den 6. März d. J., Vormittags 8 Uhr.

[2] Michael und Christoph Laule und Eva Maria Weis von Eschelbronn, auf Samstag den 6. März d. J., Vormittags 8 Uhr.

[2] Schneider Friedrich Bogt und Georg Michael Ziegler's Eheleute von Reidenstein, auf Samstag den 6. März d. J., Vormittags 8 Uhr.

Ludwig Ziegler's Eheleute von Reidenstein, Philipp Maier's Eheleute von da, Heinrich Maier's Eheleute von da, Christoph Ziegler, Wittwer, von da, Johann Georg Maier's Wittwe von da, Michael Dehmig's Eheleute von da, auf Samstag den 6. März d. J., Vormittags 8 Uhr.

[2] Christoph Münch's Eheleute von Eschelbronn, auf Samstag den 6. März d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

Philipp Jakob Fellyauer, Andreas Hammer's Wittwe, Mathäus Gramlich und Joh. Hammer G. S. von Destringen, auf Montag den 1. März d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Rastatt.

Von Au am Rhein:

Johann Hettel alt nebst dessen Ehefrau und zwei Kindern,

Joseph Ball und dessen Ehefrau mit zwei Kindern,

Benedikt Ganz, dessen Ehefrau mit zwei Kindern und dessen Schwägerin Cäcilia Göpf,

Joseph Hudiz mit Frau und einem Kinde, Andreas Göpf und dessen Ehefrau;

auf Mittwoch den 3. März d. J., Nachmittags 3 Uhr.

[1] Martin Heck und dessen Ehefrau Maria Anna geborene Weßbacher von Muggensfurt, auf Montag den 1. März d. J., Vormittags 11 Uhr.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

1. von Gaggenstein:

Johann Marggrander mit Frau u. 4 Kindern;

2. von Friedrichsthal:

Jakob Schönthal mit Frau und einem Kinde;

Leopold Eichrist mit Frau und einem Kinde;

Peter Barie, Wittwer;

Peter Eichrist mit Frau und 3 Kindern;

3. von Graben:

Margaretha Kelter, ledig;

Schneidermeister Friedrich Kösch mit Frau und 6 Kindern;

Wilhelm Kösch mit Frau und 4 Kindern;

Friedrich Eüs jung mit Frau und 1 Kind;

Christoph Kamm mit Frau und 6 Kindern;

Christoph Spöck mit seiner Frau;

Karl Ebel mit Frau und 3 Kindern;

Friedrich Gauer mit Frau und 3 Kindern;

4. von Grünwinkel:

Anton Kuhn mit Frau;

Tobias Sanderbeck mit seiner Frau;

5. von Hochstetten:

Daniel Groh mit 3 Kindern;

6. von Spöck:

Michael Hofheinz mit 8 Kindern;

7. von Stafforth:

Johann Eüs mit Frau und 7 Kindern;

Christina Nagel, ledig;

Barbara Nagel, ledig;

8. von Teutschneureuth:

Philipp Meinger mit Frau und 2 Kindern;

Johann Daniel Brunn mit seiner Ehefrau und 3 Kindern;

Simon Kessel mit Frau;

auf Montag den 22. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr.

Durlach. (Schuldenliquidation.) No. 4412.

Der ledige und großjährige Georg Hill von Weingarten begab sich vor 7 Jahren nach Nordamerika, und ist willens, sich daselbst niederzulassen, weshalb er um Entlassung aus dem Unterthanenverbande und Verabfolgung seines Vermögens bat.

Es werden daher alle Diejenigen, welche Forderungen an Georg Hill zu machen haben, aufgefordert, solche am

Freitag den 5. März d. J.,

Morgens 9 Uhr, um so gewisser dahier anzumelden, als ihnen sonst später nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholfen werden könnte.

Durlach, den 9. Februar 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Eichrodt.

Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalte gegeben haben, sind von den betreffenden Ämtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Bezirksamt Waldkirch.

[1] Faver Weis von Oberwinden, dessen Vermögen 2303 fl. 57 kr. besteht — unterm 16. December 1846 No. 29978 — in Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 27. Aug. 1845 No. 16793.

Aus dem Oberamt Durlach.

[2] Konrad Lang von Durlach, welcher sich auf die öffentliche Vorladung vom 20. December 1845 No. 26346 bisher nicht gemeldet hat — unterm 21. Januar 1847 No. 2322.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Oberamt Durlach.

[2] Der ledige und großjährige Thomas Immenhöfer von Jöhlingen — unterm 5. Febr. 1847 No. 4123 — Vormund: der Bürger Johann Stephan Wolf von da.

Aus dem Bezirksamt Hoffenheim.

[2] Die Ehefrau des Jakob Heinrich Schöck von Hoffenheim — unterm 27. Januar 1847 — Beistand: Nikolaus Horch von da.

Mundtods-Erklärungen.

Die unten bezeichneten Personen wurden wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade für mundtods erklärt, und es können dieselben ohne Zustimmung der für sie bestellten Aufsichtspfleger keines der im L.R.G. 513 genannten Geschäfte rechtsgültig vornehmen.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch.

[1] Peter Feger von Höffelbach, Bürgermeisterei Butschbach — unterm 11. Febr. 1847 No. 4471 — Aufsichtspfleger: Bürgermeister Sester von Butschbach.

[2] Karlsruhe. (Aufforderung.) No. 2335. Nachdem das Großh. Domainenrath von dem Kammergut Gottesau, in dessen ungestörtem Besitze es sich seit einer langen Reihe von Jahren befindet, unterm 27. Juni v. J. 2 3/4 Morgen 28 Ruthen und 24 Fuß Wiesen, gegen Abend an den Flossgraben längs der alten Rüppurrer Straße, gegen Mittag an die Kercher'sche Wasch- und Bleichanstalt, gegen Morgen auf den s. g. Froschgraben und das Kammergut und gegen Mitternacht auf den Feldweg und die Kammergutsäcker (s. g. Lettenbuckel oder Schiebbuckel) stößend, an die hiesige Schützengesellschaft verkauft, der Gemeinderath dahier aber die Gewährung dieses Kaufvertrags verweigert hat, weil der Verkäufer nicht als Eigenthümer der fraglichen Wiesen im Grundbuch eingetragen ist; so werden auf den Antrag des Großh. Domainen-

raths alle Diejenigen, welche auf das bezeichnete Grundstück aus irgend einem Grunde Ansprüche machen zu können glauben, aufgefordert, solche binnen 2 Monaten um so gewisser dahier geltend zu machen, als sonst für sie diese Ansprüche dem Großh. Domainenrath gegenüber verloren gehen würden.

Karlsruhe, den 27. Januar 1847.

Großherzogl. Stadttamt.

Ruth.

[1] Bretten. (Aufforderung.) No. 1795. Anton Kern von Münzesheim besitzt einen Acker von 2 Viertel 10 Ruthen auf Münzesheimer Gemarkung im Distrikt Häuslesbruch, neben Daniel Kaiser und der Herrschaft, welchen er am 6. December 1829 von Johann Jakob Burgardt in Münzesheim als Curator des geschichteten Claudius Foch von Neckarsulm gegen baare Bezahlung gekauft haben will. Da der Gemeinderath in Münzesheim aber die Gewährung dieses Kaufs wegen Mangel eines Rechtstitels versagt hat, so werden auf Ansuchen des Anton Kern in Gemäßheit des § 773 bis 778 der P. O. alle Diejenigen, welche dingliche Ansprüche auf den erwähnten Acker zu machen haben, aufgefordert, solche binnen 3 Monaten dahier geltend zu machen, andernfalls für die etwa Berechtigten im Verhältnisse zu dem neuen Erwerber des fraglichen Ackers die etwaigen dinglichen Rechte verloren gehen.

Bretten, den 15. Jänner 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Erbovordnungen.

Nachstehende, zu den bezeichneten Erbschaften berufene Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden zur Erbtheilung innerhalb des beigesetzten Termins mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zufälle, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

[1] Der am 27. März 1787 geborene Christian Schmieder von Oberwolfach — zur Erbschaft seiner am 8. Jänner 1847 ledig verstorbenen Schwester Johanna Schmieder v. Oberwolfach; unterm 16. Februar 1847 No. 266 — binnen 3 Monaten.

[1] Johann Adam Kessler, geboren zu Borberg am 16. Februar 1802 — zur Erbschaft seiner am 18. Januar d. J. in Karlsruhe verstorbenen Mutter, Hutmacher Johann Georg

Kesler's Wittve, Louise geborene Begler, von Merchingen, Großh. Bad. Bezirksamts Adelsheim — unterm 15. Februar 1847 — binnen 3 Monaten.

[2] Christine Gomer von Hochstetten, Landamts Karlsruhe, welche sich mit David Schwaab zu Rindenheim, Großherzogthums Daumstadt, verhehlicht hat und im Jahr 1825 mit ihrem Ghemann nach Brasilien ausgewandert ist, zur Erbschaft der am 29. Dec. 1846 gestorbenen ledigen Rosina Gomer von Hochstetten — unterm 12. Febr. 1847 — innerhalb 6 Monaten.

Kauf-Anträge.

Ottersweier, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Nach richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Bühl vom 25. Jänner l. J. No. 2350 werden den Peter Göß'schen Eheleuten dahier am Dienstag den 2. f. M. März, Morgens 8 Uhr, im hiesigen Gemeindehause nachbeschriebene Liegenschaften mit dem Bemerkten öffentlich versteigert, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Eine halbe Feuch Aker in der Streckenmergelsgrub, neben Georg Schmelzle u. Dionys Lechleiter.

2.

Ein Viertel Matten auf der Trottmatt, neben Baptist Rist und Alois Rheinschmitt's Erben. Ottersweier, den 14. Februar 1847.

Bürgermeisteramt.

Weber.

vd. Uhr.

Oberweier, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Nach richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Bühl vom 27. Oct. 1846 Nr. 29653 wird dem Bürger Anselm Bette von hier den 8. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Pflug dahier nachbenannte Liegenschaft im Vollstreckungswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, der endgültige Zuschlag sogleich erfolge.

Ein einstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung von Holz unter einem Dach, nebst 40 Ruthen Haus- und Hofraitheplatz, neben Christian Schott und der Gemeinde.

Oberweier, am 13. Februar 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Friedmann.

[2] Ibach, Amts Oberkirch. (Zwangsvorsteigerung.) In Gemäßheit richterlichen Erkenntnisses vom 11. November 1846 Nr. 23497 wird Mittwoch den 24. Februar l. J., Nachmittags 1 Uhr, im Gasthause zum Finken dahier einer Versteigerung wiederholt ausgesetzt:

Das den Anton Braun's Eheleuten zu Ibach gehörende, geschlossene Gut, in einer zweistöckigen Behausung, welche mit einer Rundenmühle mit einem Mahlgang eingerichtet ist; ferner in beiläufig 1 ½ Morgen Acker-, 2 Morgen Mattfeld und 10 Ruthen Gemüsegarten bestehend.

Dieses Gut, mit dem Steueranschlag zu 2350 fl., worauf ein Privatwaldrecht ruht, grenzt unten an die Thalstraße, welche nach den Bädern Petersthal und Griesbach führt, oben an Anton Hoferer's Matt- und Ackerfeld, hinten an die Rensch.

Vorstehendes wird andurch mit dem Bemerkten veröffentlicht, daß der Zuschlag um das sich ergebende letzte und höchste Gebot erfolgt, wenn solches auch den Schätzungspreis nicht erreicht.

Ibach, den 8. Februar 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Erdrich.

Leutesheim, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Auf obervermundschaftliche Ermächtigung vom 10. d. M. Nr. 1988 lassen die Erben der Johann Doll's Wittve nachbeschriebene Liegenschaften

Montags den 8. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf dem Gemeindehause dahier öffentlich versteigern, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) 1 ½ Sester Aker im Niedersfeld, beiderseits Georg Reis; tarirt zu 60 fl.

2) 3 Sester Aker im Engenort (Linrer Bann), einerf. Katharina Weiler, andererf. Adlerwirth Keck; tarirt zu 200 fl.

Leutesheim, den 13. Februar 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Zimmer.

vd. Vogt,
Rathschbr.

Landshausen, Amts Eppingen. (Zwangsvorsteigerung.) Infolge richterlicher Verfügung vom 12. October v. J. No. 13978 werden im Zwangswege den Sebastian Hubbuch'schen Eheleuten von hier

Dienstags den 23. d. M.,
Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause
folgende Liegenschaften mit dem Aufträgen ver-
steigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt,
wenn der Schätzungspreis und darüber ge-
boten wird.

1.
Ein Haus, Scheuer und Hofraithe beim
großen Brunnen, neben Johannes Lembacher,
nebst ungefähr 30 Rth. Garten und Hausplatz.

Gärten.

2.
3¼ Ruthen Krautland im Blohr, neben
Georg Peter Hubbuch.

3.
4½ Ruthen Krautland in der Aich, neben
Anton Leipert und Michael Klumpp.

Acker.

Im Steinwegßflur.

4.
1 Viertel 33 Ruthen im Loch, neben Lorenz
Banghard und Nikolaus Kopp.

5.
1 Viertel 1 Ruthe hinterm Wald, neben
Karl Körner und Franz Joseph Schmeisser.

6.
1 Viertel 3 Ruthen im Loch, neben dem
Wald und Gottfried Weber.

7.
32 Ruthen daselbst, neben Joseph Kopp und
Franz Joseph Schmeisser.

8.
1 Viertel hinterm Dorf, neben Andreas
Dischinger und Michael Seiler.

9.
1 Viertel im Zellbaum, neben Aufstößer und
Genoseva Bauer.

10.
1 Viertel 8½ Ruthen bei der Muhl, neben
Franz Joseph Schmeisser und Bogt Lang.

Hiegerflur.

11.
2 Viertel 10 Ruthen im Roth, neben Philipp
Imhof und Johann Lang.

12.
23 Ruthen im untern Baumgarten, neben
Rain und Martin Deck.

13.
1 Viertel im Kornberg, neben Simon Hei-
delberger und Baptist Fischmann.

14.
1 Viertel 5 Ruthen in der Winterhalde, neben
Martin Maier und Simon Heidelberg.

15.
25 Ruthen im Rosacker, neben dem Elsenzer
Wald und Franz Joseph Schmeisser.
Straßenflur.

16.
2 Viertel im Dürbig, neben Sebastian Eh-
mann und Michael Reibinger.

17.
2 Viertel im Berg, neben Johann Leipert
und Georg Ries.

18.
1 Viertel 10 Ruthen in der Vogelherd, neben
Franz Jos. Albert und Franz Jos. Schmeisser.

19.
18 Ruthen im Grund, neben Pfarrgut und
Martin Maier.

20.
1 Viertel in der Frohnklingen, neben Auf-
stößer und Andreas Dischinger.

21.
27½ Ruthen im Langenacker, neben Franz
Joseph Schmeisser und Simon Heidelberg.

Wiesen.

22.
9½ Ruthen im Brühl, neben Martin Ganges
und Johann Morgenstern.

23.
10 Ruthen beim Schloßbrunnen, neben dem
Pfarrgut und Franz Joseph Schmeisser.

24.
21 Ruthen im Thal, neben Karl Körner
und Simon Heidelberg.

Weinberg.

25.
24 Ruthen am Hieger, neben Jos. Pating
und Lorenz Imhof.

26.
1 Viertel 2½ Ruthen daselbst, neben Georg
Joseph Seiler und Johann Schmoll.

27.
24 Ruthen allda, neben Sebastian Reibinger
und Johann Albert's Wittwe.

28.
25 Ruthen im Steinig, neben Franz Joseph
Schmeisser und Adam Karl.

29.
1 Viertel 5¾ Ruthen im Häuselberg, neben
Franz Joseph Schmeisser und Johann Joseph
Ehmann.

Landshausen, den 6. Februar 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Ehmann. vdt. J. Gartner,
Rathschreiber.

Leutesheim, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Auf obervormundschaftliche Ermächtigung vom 5. d. M. Nr. 1794 läßt Weber Johann Zimmer, Vormund des blödsinnigen Michael Zier von hier, nachbeschriebene Liegenschaften

Montags den 8. März d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dem Gemeindehause dahier öffentlich versteigern, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) 3 Ecker Acker in der Gramatt, einerf. Johann Hummel d. 8., anderf. Michael Kimmmer, tarirt zu 350 fl.

2) 2 ½ Ecker Acker in der Littlach, einerf. Jakob Kimmmer, anderf. Hanns Reck 5. Erben, tarirt zu 250 fl.

3) 1 ¼ Ecker Acker im Neufeld, einerseits Hanns Thorwarth, anderf. Georg Hummel II. Wittwe, tarirt zu 200 fl.

4) Ein Viertel Holz- und Graswachs auf der Pfafflehr, einerf. Bäcker Hummel, anderf. Hanns Kimmmer, tarirt zu 56 fl.

Leutesheim, den 13. Februar 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Zimmer. vdt. Vogt.

[1] Zusenhofen, Amts Oberkirch. (Liegenschaftsversteigerung.) Aus der Verlassenschaft der in Rusbach ledig verstorbenen Rosina Sauer von hier werden, der Erbtheilung wegen,

Montags den 8. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Hirschwirthshause dahier nachbeschriebene Liegenschaften unter annehmbaren Bedingungen zu Eigenthum öffentlich versteigert werden; als:

1) Aderthhalb Viertel Acker in der Wettermatt, hiesigen Banns, einerf. Schneckenmüller Walz, anderf. Jgnaz Reiser, tarirt zu 200 fl.

2) Ein halb Viertel Acker im Dungenloch ober Esch, hiesigen Banns, einerf. Wendelin Hund, anderf. der Eschweg, tarirt zu 100 fl.

Die Steiglustigen werden mit dem Bemerkten hiezu eingeladen, daß die Steigerungsbedingungen am Steigerungstage vor der Versteigerung bekannt gemacht werden; auch können solche vorher bei dem unterzeichneten Bürgermeisteramt eingesehen werden.

Die Bürgermeisterämter des diesseitigen Amtsbezirks wollen dieses öffentlich verkünden lassen.

Zusenhofen, den 6. Februar 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Zimmerer.

Lauf, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der am 21. v. M. im Erbtheilungswege stattgehabten Liegenschaftsversteigerung der minderjährigen Erben des verstorbenen Florenz Falk von hier der Anschlag nicht geboten wurde, so ist auf Mittwoch den 24. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Rebstock dahier eine dritte Steigerung festgesetzt, mit dem Bemerkten, daß sogleich der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag erlöset wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus mit Balkenfeller, nebst einer besonders stehenden Scheuer, Stallung und Brennhitte, sammt einer in diesem letztern Gebäude stehenden Weintrotte, ferner 3 besonders stehende Schweinställe, ungefähr 2 Viertel Haus- und Hofraitheplatz, worauf obige 2 Gebäude stehen, nebst 2 Gemüsegärten, in Niederhofen (Ort Lauf) gelegen, einerf. Lorenz Bennerle, anderf. Weg, mit dem dazu gehörigen, in Oberwasser gelegenen Bürgermarkloos No. 173. Anschlag 1775 fl. Lauf, den 5. Februar 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Kesselsbosch.

[2] Eisenthal, Amts Bühl. (Hausversteigerung.) Mit eingeholter obervormundschaftlicher Ermächtigung vom 2. Febr. d. J. Nr. 4898 wird aus der Erbschaftsmasse der Stephan Meyers Wittwe von Müllenbach

Donnerstags den 25. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, im Wirthshause zu Müllenbach nachbeschriebene Behausung, der Erbtheilung wegen, öffentlich versteigert werden; als:

Eine zweistöckige Behausung mit Keller, Scheuer, Stallung, Schweinställen u. Trotte, nebst ungefähr 1 Morgen Haus- u. Hofraitheplatz mit Baumgarten, mitten im Ort Müllenbach, einerf. Karl Dresel, anderseits Philipp Meyer, oben Ausstöfer, unten das Bäcklein. Anschlag 2000 fl.

Hiezu werden die Steigerungsliebhaber eingeladen.

Eisenthal, den 10. Febr. 1847.

Bürgermeisteramt. Berwieser

Meyer. vdt. Harbrecht, Rathschbr.

[3] Bahnbrücken, Amts Bretten. (Zwangsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 17. Nov. 1846 No. 25633 werden dem hiesigen Bürger und Schuhmachermeister Georg Mich. Warner nachstehende Liegenschaf-

ten im Zwangswege öffentlich versteigert, und zwar auf Freitag den 26. d. M., Mittags 12 Uhr.

Häuser und Gebäude.

1.

Die Hälfte von einer zweistöckigen Behausung mitten im Dorfe, einerf. Jakob Böhlinger, anderf. Peter Reinbold.

A e f e r.

Zelg Speisacker.

2.

1 Viertel 10 $\frac{5}{8}$ Ruthen im Schotter, einerf. Friedrich Brüstle, anderf. Bernhard Reinbold.

3.

2 Viertel 17 Ruthen auf der Staig, einerf. Ochsenwirth Reinbold, anderf. Andr. Keeser.

4.

Der vierte Theil von 5 Viertel 6 Ruthen oder 1 Viertel 10 $\frac{7}{8}$ Ruthen im Hohberg, einerf. Joh. Schneider, anderf. Jak. Schneider.

5.

Zwei Viertel im Kantengießler, einerseits Jakob Böhlinger, anderf. Christoph Böld.

6.

1 Viertel 9 $\frac{3}{8}$ Ruthen im Kantengießler, einerf. Friedrich Engert, anderf. selbst.

7.

2 Viertel 8 Ruthen auf dem Hastenacker, einerseits Johann Hartmann, anderf. Kaspar Meerwarth.

Zelg Hirscenthal.

8.

1 $\frac{1}{2}$ Viertel ob der Hohl, neben Michael und Hartmann Schmidt.

9.

Der vierte Theil an 1 Morgen $\frac{1}{2}$ Viertel 2 Ruthen oder 1 Viertel 5 $\frac{3}{4}$ Ruthen in der Helden, einerf. Friedrich Richter, anderf. Friedrich Hörer.

10.

1 Viertel 1 Ruthe ob dem Teufelsgrund, einerf. Georg Duz, anderf. Jakob Meerwarth.

Zelg Hamburg.

11.

Die Hälfte an 3 $\frac{1}{2}$ Viertel oder 1 $\frac{1}{2}$ Viertel 9 $\frac{3}{8}$ Ruthen auf der Steig, einerf. Mich. Schmidt, anderf. Jakob Schneider.

12.

1 Viertel in der rothen Steig, einerseits Jakob Böhlinger, anderf. Georg Schmidt.

13.

34 Ruthen im Brenner, einerf. Christian, anderf. Georg Schmidt.

14.

34 Ruthen im Brenner, einerf. Michael N., anderf. das Gewann.

Weinberg.

15.

1 Viertel 7 Ruthen auf der rothen Steig, einerf. Jakob Notsch, anderf. Marx Störzinger.

16.

33 Ruthen im Grund, einerf. das Gewann, anderf. Christoph Eisenhardt.

Bahnbrücken, den 5. Februar 1847.

Das Bürgermeisteramt.

K o l b.

vdt. Koch.

Leutesheim, Amts Rheinbischofsheim. (Eigenschaftsversteigerung.) Auf obervormundschaftliche Ermächtigung vom 5. d. M. No. 1795 lassen die Erben des Jakob Zier ihr nachbeschriebenes gemeinschaftliches Wohnhaus sammt dem Hausplaz und Garten

Montags den 8. März d. J.,

Vormittags 8 Uhr, auf dem Gemeindehause dahier öffentlich versteigern, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Beschreibung.

1) Ein anderthalbhöckiges Haus, Scheuer, Stall und Schopf, nebst 3 Viertel Hausplaz, Hofraithe, Garten und Holzwasch, einerseits der Dorfbach, anderseits die Allmend, oben Michael Zier 3. Erben, unten die Allmend, tarirt zu 650 fl.

Leutesheim, den 13. Februar 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Zimmer.

vdt. Bogt,

Rathschbr.

Lichtenau, Amts Rheinbischofsheim. (Mahlmühle-Versteigerung.) Mit eingeholter obervormundschaftlicher Ermächtigung des Groß. Bezirksamts Rheinbischofsheim vom 7. März 1846 No. 2608 lassen die volljährigen und Namens der betheiligten minderjährigen Kinder des verstorbenen Müllers Jakob Limeus von hier, der Pfleger, die den sämmtlichen Kindern gehörige Mahlmühle mit zwei Mahlgängen, einem Schäl- und Hansreibgang mit zwei Hansreibbetten, einem zweistöckigen Wohnhause, besondern Keller und besonders stehender Scheuer nebst Stallungen, einem $1\frac{1}{2}$ Viertel großen Baum- und Grasgarten und einem schön eingezäunten Ruchengarten, der Erbtheilung wegen,

Samstags den 27. Februar d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause

öffentlich für ein Eigenthum versteigern; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß auch noch auf der Mühle eine Holzberechtigung ruht, wornach solche aus den Domainenwaldungen jährlich 7 Klafter vier- schühiges hartes Holz und einen Eichstamm von circa 80 Kubiffuß frei bezieht.

Lichtenau, den 31. Januar 1847.

Bürgermeisteramt.

Stengel. vdt. Lauppe.

[2] Scherzheim, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Da auf die Liegen- schaft des Bürgers und Schmiedes Nikolaus Breinig von hier, welche unterm 28. v. M. im Zwangswege versteigert wurde, nicht ge- boten wurde, so wird solche einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt.

Zu dieser Versteigerung ist Tagfahrt auf Dienstag den 2. März d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, mit dem Bemerken, daß der endgültige Zu- schlag erfolgt, auch wenn der Schätzungspreis nicht geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaft.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Schmied- werfstätte und angebauter Stallung, nebst un- gefähr $\frac{1}{2}$ Viertel Hofraithe- und Gemüse- gärtchen, neben David Rasch und Paul Zimmer.

Scherzheim, den 13. Februar 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Bertsch.

Oberkirch. (Liegenschafts-Versteigerung.) Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Schreinermeisters Mathias Huber von Oppenau werden am

Montag den 1. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Adlerwirthshause da- selbst durch den Distriktsnotar Karl Bezold fol- gende Liegenschaften öffentlich versteigert werden:

1) Eine zweistöckige Behausung mit Scheuer und Schopf, Stallung und Keller unter einem Dach, in der Waldgasse gelegen, taxirt zu 1400 fl.

2) $\frac{1}{2}$ Morgen Gemüsegarten, nahe bei dem Hause gelegen, am Bürgerwald, einers. Jos. Huber, anders. Anton Braun, taxirt zu 150 fl.

3) Circa $\frac{1}{2}$ Morgen Ackerfeld am Stritt, einers. Anton Rattenbacher, anders. Theodor Dreher 450 fl.

4) Circa 1 Morgen Mattfeld auf der Hol- zenmatt, einers. Benedikt Müller's Wittwe, an- ders. Fahrweg 800 fl.

5) Ein Stück Garten am Bürgerwald, einers. Jos. Pfeffer's Wittwe, anders. Jos. Hüger. 150 fl.

6) $\frac{1}{4}$ Morgen Ackerfeld am s. g. Steinacker, einerseits Maria Anna Dürr, anders. Georg Wild's Wittwe 150 fl.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag und mehr geboten wird.

Oberkirch, den 8. Februar 1847.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Wingler. vdt. Bezold.

[2] Petersthal, Amts Oberkirch. (Liegen- schaftsversteigerung.) Da bei der am 3. d. M. abgehaltenen Versteigerung der Liegenschaften des verstorbenen Webers Georg Müller von hier kein Gebot geschehen ist, so wird Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf Dienstag den 2. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, im Gast- hause zum Schlüssel dahier angeordnet, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der An- schlag ad 1500 fl. erreicht oder darüber geboten wird.

Die Liegenschaften bestehen in einem zwei- stöckigen Wohnhause mit Keller und Stallung nebst Weberwerkstätte unter einem Dach, vor- nen im Dorfe Petersthal gelegen, sammt dem auf dem Hause ruhenden Waldbrecht eines Tag- löhners mit 3 Klaftern Holz und der Hälfte des Harzgelbes, ferner einem beim Hause be- findlichen Garten.

Die Bedingnisse können jeden Tag beim unterzeichneten Bürgermeisteramt eingesehen werden.

Petersthal, den 5. Februar 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Diether. vdt. Müller.

Seelbach, D. A. Lahr. (Liegenschaftsver- steigerung.) Nach Vollstreckungsverfügung gegen Joseph Pfizer's Eheleute dahier werden am Mittwoch den 24. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, in hiesigem Rathhause nachbenannte Liegenschaften zu Eigenthum versteigert, und sogleich endgültig zugeschlagen, wenn das Letzt- gebot den Schätzungspreis wenigstens erreicht.

Beschreibung der Liegenschaften.

Schätzungspreis.

1) Ein halbes Wohnhaus, einers. Jos. Schreiber, anders. Faver Refner. 650 fl.

2) Ein Sester Bergfeld im Rebberg, einers. Jos. Kunz, ledig, anders. Georg Benz 70 fl.

3) Ein Sester Bergfeld im Böschlids- berg, einers. Jos. Kempf, anders. Lukas Beil 60 fl.

Seelbach, den 12. Februar 1847.

Das Bürgermeisteramt.

[2] Schwarzach, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Aus der Santmasse des verstorbenen Johannes Eifried von hier werden in Folge richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Bühl vom 26. v. M. Nro. 3638 nachbeschriebene Liegenschaften

Dienstags den 2. März d. J.,
Nachmittags 3 Uhr, im Kronenwirthshause da-
hier im Wege der Vollstreckung öffentlich ver-
steigert werden; als:

A e f e r.

1.

1 Morgen 27 Ruthen auf der untern Hurst,
einerf. Anton Trüb's Wittwe, anderseits Kaspar
Bernhard.

2.

2 Viertel auf der Klosterwald, einerf. Jakob
Reinsried, anderf. Joseph Fritz' Erben.

3.

2 Viertel 30 Ruthen beim alten Brunnen,
einerf. Jakob Heyer's Wittwe, anderf. Posthalter
Görger von Stollhofen.

4.

1 Viertel in der Hohlerbühnd, einerf. Klemens
Kühn, anderf. Karl Hirschmann.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches
wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird
der endgültige Zuschlag soaleich bei dieser Ver-
steigerung ertheilt werden.

Schwarzach, den 11. Februar 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Lingner. vdt. Hirschmann.

Bekanntmachungen.

Offenburg. (Versteigerungs-Zurücknahme.)
Nro. 6454. In Sachen mehrerer Gläubiger,
insbesondere des Heinrich Diener von Durbach,
gegen Peter Jlg von Durbach, Forderung be-
treffend, wird auf erhobene Einsprache Einhalt
der Versteigerung der Liegenschaften des Be-
klagten, wie sie im Anzeigebblatt mit Verfügung
des Bürgermeisteramts Durbach vom 5. d. M.
benannt sind, verfügt; dieselbe kann daher am
22. d. M. nicht stattfinden.

Offenburg, den 17. Februar 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Kerfenmaier.

Konstanz. (Erledigte Gehülfsstelle.) Bei
unterzeichneter Verrechnung ist die mit 500 fl.
Gehalt verbundene erste Gehülfsstelle binnen

3 Monaten oder auch schon früher mit einem
schon geübten Cameral-Praktikanten oder Assi-
stenten zu besetzen.

Die Bewerber wollen sich unter Vorlage
ihrer Befähigungs- und Sittenzeugnisse ge-
fällig an den Unterzeichneten wenden.

Konstanz, den 3. Februar 1847.

Großh. Domainen-Verwaltung u. Forstkasse.
Beütter.

Bruchsal. (Bauarbeiten-Vergebung.) Zum
Bau des neuen Männerzuchthauses ist erforder-
lich:

Schlosserarbeit (Anfertigung der Gänge und
Geländer von Eisen) im Voranschlag von
15000 fl.,

welche im Soumissionswege vergeben wird.

Die näheren Bedingungen und Zeichnungen
können täglich auf dem Bauplatze eingesehen
werden, und wird die Arbeit in vier Abthei-
lungen vergeben.

Der Termin zur portofreien Einreichung der
Angebote bei einer der unterzeichneten Stellen
ist auf den 27. d. M. festgesetzt.

Bruchsal, den 16. Februar 1847.

Großh. Correctionshaus- Großh. Bezirksbau-
Verwaltung. Inspection.

Dr. Diez. Wohnlich.

A. A.

Breisacher.

[2] Hofweier, Oberamts Offenburg. (Bau-
reparationsarbeiten-Versteigerung.) Donners-
tags den 4. März d. J., Nachmittags 2 Uhr,
wird in hiesigem Lindewirthshause die Her-
stellung verschiedener Baureparaturen am hiesigen
Pfarrhause, welche sich nach dem von Großh.
Bezirks-Bauinspektion Offenburg gefertigten
Ueberschlag auf 617 fl. 18 fr. belaufen, sowie
die Deckung des hiesigen Kirchturms mit Schiefer,
im Kostenüberschlag zu 687 fl. 20 fr., an die
Wenigstnehmenden öffentlich versteigert.

Hiezu werden die auswärtigen Werkmeister
mit dem Anfügen eingeladen, daß sie die Kosten-
überschläge jeden Tag bei dem Bürgermeisteramt
einschauen können, die Bedingungen aber unmittel-
bar vor der Steigerung bekannt gemacht werden,
und daß diese Reparaturen in Schlosser-,
Schreiner-, Zimmermanns- und Maurerarbeit
bestehen.

Hofweier, den 9. Febr. 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Isenmann. vdt. Göppert.